



Dietmar Schwarze (Mitte) gehörte nicht nur zu den Organisatoren der Sponsorenralley, er fuhr auch selber mit. • Fotos: Negel-Täuber

CVJM erradelt und erläuft 2200 Euro für den Kirchturm

Familien nutzen K3-Sperrung für stressfreien Ausflug / Weniger Starter als gedacht

Von Birgitta Negel-Täuber

KIERSPE • Der CVJM Kierspe ist nicht nur kirchlich, sondern auch organisatorisch und sportlich gut unterwegs. Um Spenden für die Renovierung des Turms der Margarethenkirche einzuwerben, organisierten viele engagierte Helfer eine Sponsorenralley durch das Kerspetal.

Aufgerufen waren Radfahrer, Läufer, Walker und Skater – kurz, alle, die mit Muskelkraft und ohne technische Unterstützung mindestens eine Runde absolvieren und dafür Sponsoren gewinnen wollten. Am Sonntag war dazu zwischen 11 und 18 Uhr die K3 von Kierspe-Bruch bis Mühlenschmidthausen für den Auto- und Motorradver-

kehr gesperrt. Diese Strecke wurde durch den Abzweig zum Haus von Familie Schwarze in Thal erweitert, so dass eine Runde insgesamt acht Kilometer umfasste. Start und Ziel war bei Familie Schwarze, hier war auch die Verpflegungsstation, bei der sich die Sportler stärken konnten. Am Nachmittag wurden Waffeln gebacken und Kaffee ausgeschenkt.

Gleich mehrere CVJM-Mitglieder waren dabei nicht nur als Helfer aktiv, sondern beteiligten sich auch per Fahrrad an der Spendenwerbung und traten dazu ordentlich in die Pedale. Vor allem Frauke Wülfrath hatte sich viel vorgenommen: Sie hatte einen Sponsor, der bis hundert Kilometer gefahrene Strecke be-

zahlen wollte. Arne Koch hatte sich nicht ganz so viel vorgenommen, denn er war in Begleitung vieler Kuscheltiere, die er in einem Bollerwagen hinter sich her zog. Mit seinem angeklebten Rauschebart und einem Schottenrock war er lustig anzusehen, dazu blies er von Zeit zu Zeit auf seiner Tröte.

Der CVJM hatte auch früher schon Sponsorenralleys veranstaltet und war deshalb mit der Organisation gut vertraut. Allerdings würden die gesetzlichen Vorgaben immer umfangreicher, meinten die Verantwortlichen und nahmen deshalb gerne die Unterstützung durch die Stadt an. Der Bauhof hatte die Straßensperren für die Absperrungen in Bruch und

Mühlenschmidthausen geliefert. Die dazugehörigen Streckenposten stellte der CVJM, aber auch Monika Hofmann vom Ordnungsamt der Stadt Kierspe war vor Ort. Das Rote Kreuz stellte eine Sanitätswache.

Die Strecke war nicht für die Rallye reserviert, auch alle anderen Fußgänger, Läufer und Radfahrer konnten sie nutzen.

Vor allem die Familien mit jüngeren Kindern freuten sich, dass sie an diesem Sonntag im Kerspetal nicht auf den Auto- und Motorradverkehr zu achten brauchten. Der ein oder andere honorierte das auch mit einer Spende, die er dem Sparschwein anvertraute, das zu diesem Zweck am „Eingang“ aufgestellt war.

Nur wenige Teilnehmer waren dem Aufruf des CVJM gefolgt und hatten sich vorab angemeldet, darunter auch mehrere Mitglieder des Gospel-Chors Alive. Im Laufe des Nachmittags entschieden sich aber einige noch spontan zur Teilnahme, so dass die CVJM-Vorsitzende Susanne Bremicker am Ende des Tages 15 Starter verzeichnen konnte. Die hatten zusammen 610 Kilometer erlaufen und erstrampelt und damit 2200 Euro eingenommen. Am Ende des Tages zeigte Dietmar Schwarze sich sehr zufrieden mit der rundum gelungenen Aktion und dem guten Ergebnis.



Auf geht's! Pünktlich um elf Uhr starteten die Radfahrer zur ersten Runde.



Arne Koch war der „Hingucker“ des Tages. Begleitet wurde er von vielen Kuscheltieren, die im Bollerwagen mitfuhren.



Am Sonntagnachmittag konnte das Kerspetal nur von nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmern durchquert werden.